

Mellingen

Der Jodelchor lädt ein zum Raclette-Plausch

Der Herbst ist da und damit endlich wieder Zeit für Raclette. Der Jodelchor Mellingen lädt herzlich zum traditionellen Raclette-Plausch am Samstag, 3. November von 11 bis 21 Uhr ein. Es erwartet Sie das beste Raclette weit und breit, passende Getränke, Trachtenkafi und ein tolles Kuchenbuffet. Auch gibt es eine Mal- und Spielecke für die Kleinen. Der Jodelchor heisst seine Gäste herzlich willkommen, er freut sich auf viele Gäste im Ryfisaal beim Werkhof an der Bahnhofstrasse in Mellingen. Siehe auch: jodelchor.mellingen.ch. (zVg)

Niederrohrdorf

Ortsmuseum zeigt Buchdruckkunst

«Wir zeigen alte Buchdruckkunst, aus der Sammlung von Richard Keller». So lautet der Titel eine Sonderausstellung, welche im Niederrodler Ortsmuseum im vergangenen Mai anlässlich des Internationalen Museumstages präsentiert wurde. Die gute Besucherzahl sowie das vielseitige Interesse haben die Museumskommission veranlasst, ihre Türen im November nochmals zweimal zu öffnen. Gezeigt werden Teile aus der Sammlung von Richard Keller am Hiltiberg, beispielsweise Buchdruck- und Kupferdruckpressen und deren Erzeugnisse wie kunstvolle Druckgrafiken, Bücher, Schrifttafeln und als Highlight ein Faksimiledruck der bekannten Gutenbergbibel und weiteres mehr. Den Ausstellungsbesuchern wird Gelegenheit geboten, sich anlässlich der Ausstellung als Schriftsetzer oder Buchdrucker zu versuchen. Für einen Schluck Wein und ein Gebäck ist ebenfalls gesorgt. Sonntag, 11. und 25. November, jeweils von 13 bis 16 Uhr, im Ortsmuseum im Dorfschulhaus. (zVg)



Es ist ein feierlicher und einschneidender Moment, sagt Peter Meyer, Präsident der Stiftung Alte Kirche Wohlenschwil. Zum Doppeljubiläum im Jahr 2021 gibt es ein Freilichtspiel um die tragische Geschichte von Dorfpfarrer Welti. Am Dienstagabend sind die Verträge mit Peter Locher unterzeichnet worden: Der Stiftungsrat zusammen mit dem Autor/Regisseur, v. l.: Lisa Gmür, Erika Schibli, Peter Meyer, Peter Locher (Autor/Regisseur), Maja Pfister und Clivia Michel. Jürg Strasser musste sich für die Vertragsunterzeichnung entschuldigen. Fotos: bn

Wohlenschwil: Zum Doppeljubiläum im Jahr 2021 gibt es ein Dorffest mit Pfarrer Weltis Geschichte als Freilichtspiel

Verträge sind unter Dach und Fach

2021 geht in Wohlenschwil ein grosses Dorffest über die Bühne. Höhepunkt wird ein Freilichtspiel über Pfarrer Weltis Geschichte sein. Diese Woche sind die Verträge mit dem Autoren und Regisseur Peter Locher unterzeichnet worden.

te und Idee faszinieren mich», sagte Locher anlässlich der Vertragsunterzeichnung in der Alten Kirche. Erste Bilder tauchen in Locher auf. Diese gelte es nun zu verarbeiten, weiterentwickeln und daraus eine Geschichte zu schreiben. Maja Pfister trägt von der Stiftung die Hauptverantwortung für die Produktion und wird Locher begleiten.



Stiftungsratspräsident Peter Meyer (links) unterschreibt einen von zwei Verträgen. Peter Locher tut es ihm kurze Zeit später gleich. Die zwei Verträge regeln das Auftragsverhältnis zwischen Stiftung Alte Kirche und Peter Locher. Locher schreibt das Stück und übernimmt die Regie.

Es liegt uns fern, Pfarrer Weltis Geschichte zu verarbeiten», sagte Peter Meyer, Präsident der Stiftung Alte Kirche Wohlenschwil. Vieelmehr gehe es der Stiftung darum, das Jubiläum in einem würdigen Rahmen zu begehen. 2021 feiert die Stiftung Alte Kirche Wohlenschwil ihren 25. Geburtstag. Gleichzeitig sind es 750 Jahre her, seit die Alte Kirche eingeweiht wurde. Dieses Doppeljubiläum nimmt der Stiftungsrat zum Anlass, ein grosses Dorffest auf die Beine zu stellen. Und die Wohlenschwiler wissen ihre Feste zu feiern, das haben sie schon mehrmals unter Beweis gestellt. Vom 3. bis 12. September 2021 steigt die grosse Feier.

«Die Saat keimt» Die Freude war am vergangenen Dienstag spürbar, als die Verträge unterzeichnet waren. Peter Meyer sprach von vielen Samenkörnern, die vor einem Jahr in der Kirche herumtanzten. Damals schwirrte in den Köpfen des Stiftungsrates die Idee eines Festspiels. «Jetzt keimt die Saat», so Meyer weiter. «Was es noch braucht, sind viel Dünger, viel Wohlwollen und einen guten Autoren, der am Tisch sitzt.» Peter Locher hat sich weitherum einen Namen gemacht. Letztes Jahr war er für das Stück «Dällebach Kari» als Autor und Regisseur verantwortlich. Das Freilichtspiel in Windisch begeisterte 7000 Besucher. Zurzeit befasst er sich mit dem Gotthelf-Klassiker «Ueli de Pächter», das 2020 vom Theater Staufberg aufgeführt wird. Locher schreibt das Stück und führt auch hier Regie. Frau Gemeindeammann Erika Schibli freut sich schon heute auf die Auführungen. Peter Locher werde viel Herzblut in dieses Projekt stecken, sagte Schibli. Gespielt wird am Originalschauplatz, auf der Wiese vor der Alten Kirche. Eine gedeckte Tribüne bietet Platz für circa 300 Personen. Am 4. September 1834 wurde Pfarrer Welti enthaupet. 187 Jahre später soll die Premiere des Freilichtspiels über die Bühne gehen.

Peter Locher übernimmt Höhepunkt wird die Aufführung der tragischen Geschichte von Pfarrer Welti sein. Die Wohlenschwiler haben für dieses Freilichtspiel die Dienste eines in der Region bestens bekannten Künstlers gesichert. Peter Locher, Schauspieler, Theaterpädagoge, Regisseur und Autor, ist in Mellingen aufgewachsen und kennt diese Region wie die eigene Hosentasche. Für Pfarrer Weltis Geschichte wird er als Autor und Regisseur verantwortlich zeichnen. Locher hat schon ganz viele Ideen, wie er die tragische Geschichte des ehemaligen Dorfpfarrers von Wohlenschwil umsetzen möchte. «Ort, Geschich-

Benedikt Nüssli

Das ist die Geschichte von Pfarrer Welti

Kein Kind von Traurigkeit

Pfarrer Welti (1799–1834). Nicht ein Pfarrer, wie man ihn sich vorstellt. Er zündete Häuser an, schwängerte seine Pfarrköchin und raubte Postkutschen aus. Welti wirkte in der Pfarrei Wohlenschwil um 1830. Sein Gotteshaus war die Alte Kirche, im danebenstehenden Pfarrhaus wohnte Welti zusammen mit seiner Pfarrköchin. In der Alten Kirche predigte Welti Sonntag für Sonntag. Er lebte aber über seine finanziellen Verhältnisse und hatte überall Schulden. Um diese Schulden zu tilgen und einen allfälligen Privatkonkurs zu verhindern, überfiel Welti zweimal eine Postkutsche. Er zündete sein eigenes

Pfarrhaus an, um von der Versicherung Geld zu erschleichen, und legte weitere Brände in Mägenwil und Birrhard. Viele Menschen verloren dabei ihr Hab und Gut. Ein zehnjähriger Schulbub und eine 35-jährige Frau kamen in den Flammen ums Leben. Die Wohlenschwiler aber kamen ihrem Pfarrer auf die Schliche. Sie berichteten ihren Verdacht dem Bezirksamtman. Der überführte Welti nach Baden. Dort gestand der Pfarrer seine Schandtaten nach mehreren Einvernahmen am 3. Mai 1834. Das Gericht verurteilte Welti zum Tode. (bn)

Stetten

Nistkastenreinigung im Wald

Der Natur- und Vogelschutzverein Stetten führt seine Nistkastenreinigung im zweiten Anlauf am Verschiebedatum, den 3. November durch. Dieser Arbeitseinsatz wird im Wald bei der Waldhütte stattfinden. Treffpunkt 13 Uhr auf dem Parkplatz hinter dem Gemeindehaus. Der Vorstand freut sich auf viele interessierte Teilnehmende, auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. (zVg)

Anzeige

www.aargauerkomitee.ch

Aargauer Komitee «NEIN zur Selbstbestimmungsinitiative»
Co-Präsidentin: Stefan Ammann, Präsident Jungfreisinnige AG; Roland Basler, Präsident BDP AG; Theresse Dietiker, Co-Präsidentin EVP AG; Peter Gehler, AIHK-Vizepräsident; Michael Kaufmann, Präsident JCVP AG; Philipp Müller, Ständerat; Dr. Lukas Pfisterer, Präsident FDP/Die Liberalen AG; Kurt Schmid, AGV-Präsident; Annetta Schuppisser, Präsidentin jglp AG; Philippe Tschopp, Präsident JBPD AG; Marianne Wildi, AIHK-Präsidentin

Neben dem breit abgestützten Co-Präsidenten sagen auch **Persönlichkeiten aus allen Aargauer Regionen NEIN** – beispielsweise: Antoinette Eckert, Grossrätin, Wettingen; Bernhard Guhl, Nationalrat, Niederrohrdorf; Harry Lüdtolf, Grossrat, Wohlen; Urs Oswald, CEO, Stetten; Edith Saner, Grossrätin, Birrenstorf

JA zum erfolgreichen Miteinaandern von Landes- und Völkerrecht, NEIN zur "Selbstbestimmungs"-Initiative!

Reussbote
 Regionalzeitung für unteres Reusstal, Rohrdorfregion und angrenzende Gemeinden.
 Erscheinungsweise: Dienstag und Freitag
 Druck und Verlag: **Druckerei Nüssli AG**, Bahnhofstrasse 37, 5507 Mellingen, Telefon 056 491 13 28, Fax 056 491 18 30
 E-Mail: redaktion@reussbote.ch
Redaktion: Benedikt Nüssli (bn), Heidi Hess (hhs), Debora Gattlen (dg), Nathalie Wolgensinger (nw), Beat Gomes (bg), Redaktor im Teilzeitpensum
Insertionspreise: 1sp. Millimeterzeile 69 Rp., Textanschluss T1 83 Rp., Textanschluss T2 118 Rp., Titelseite T2 164 Rp., Letzte Seite T2 139 Rp., zuzüglich 7,7% Mehrwertsteuer
Annahmeschluss für Inserate: Vortag 10.00, Todesanzeigen 11.00 Uhr
Insertionspreise für Grossauflage: 1sp. Millimeterzeile 94 Rp., Textanschluss T1 112 Rp., Textanschluss T2 159 Rp., Titelseite T2 221 Rp., Letzte Seite T2 188 Rp., zuzüglich 7,7% Mehrwertsteuer
Annahmeschluss für Inserate: Mittwoch 10.00 Uhr, Todesanzeigen bis 11.00 Uhr
Inserate: Druckerei Nüssli AG, Bahnhofstrasse 37, 5507 Mellingen, Tel. 056 491 13 28, Fax 056 470 66 75, E-Mail: inserate@reussbote.ch
Abonnementspreise: Jährlich Fr. 129.–, halbjährlich Fr. 71.–
Amtliches Publikationsorgan: von Birrhard, Fislisbach, Mägenwil, Mellingen, Niederrohrdorf, Niederwil, Oberrohrdorf, Stetten, Tägerig, Wohlenschwil